



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2024



UNSERE THEMEN

- Neue Sanitäter
- Trainings-Defibrillatoren
- Fackellauf nach Solferino
- Sicherheit für Kinder
- Die 10 neuen Baderegeln für sicheren Wasserspaß
- Neujahrsempfang
- 60 Jahre Freiwilligendienste beim DRK
- Ausbildungstermine
- Helden von morgen

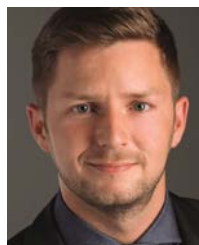
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„das ist doch selbstverständlich“ – so oder ähnlich antworten viele in unseren DRK-Teams, wenn ich mit ihnen über ihre beeindruckende Arbeit spreche. Für sie ist es ganz normal, Hilfsbedürftigen beizustehen, sich in der Freizeit für andere einzusetzen – „keine große Sache“, sagen sie. Umso wichtiger ist es mir, dieses Engagement bei jeder passenden Gelegenheit zu loben. Unsere Gesellschaft kann auf die Bedeutung dieser uneigennütigen Hilfe gar nicht oft genug hinweisen, und zwar nicht nur am Weltrotkreuztag, den wir jetzt wieder feiern.

Dass die Rotkreuz-Idee schon seit so vielen Jahrzehnten Bestand hat, bestätigt mich immer wieder. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, dass wir gemeinsam gut vorbereitet sind. Wir haben trainiert und trainieren weiter regelmäßig, dass wir selbst in extremen Situationen helfen können. Selbst dann, wenn mehrere Ausnahmeeignisse zusammenfallen. Wir können uns aufeinander verlassen – und darauf vertrauen ganz viele Menschen in unserer direkten

Nachbarschaft und überall auf der Welt. Mich macht das stolz, denn selbstverständlich ist das eben nicht.

Mit Blick auf den nahenden Sommer wünsche ich mir, dass wir mit neuer Energie weitermachen. Es gibt so viel zu tun und wir werden umso mehr gebraucht. Gemeinsam können und dürfen wir zuversichtlich sein.



Herzliche Grüße Ihr

Andreas Griebel

Neue Sanitäter beim DRK

Der DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel freut sich, den erfolgreichen Abschluss seines jüngsten Sanitätslehrgangs bekannt zu geben. Über mehrere Wochenenden von Januar bis März hinweg, wurden elf engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Leitung erfahrener Trainer in Praxis und Theorie ausgebildet.

Die Teilnehmer wurden in einem breiten Spektrum lebensrettender Maßnahmen geschult. Von grundlegenden Themen wie dem ABCDE-Schema und den Grundsätzen der Hygiene bis hin zu fortgeschrittenen Techniken, wie der Reanimation und dem Einsatz von AEDs, erlangten sie ein fundiertes Verständnis für die Versorgung von Notfällen. Weitere Schwerpunkte der Ausbildung umfassten die Behandlung von Atem- und Kreislaufstörungen, Bewusstlosigkeit, Traumata sowie die Versorgung von Wunden und Vergiftungen.

Trotz der intensiven und anspruchsvollen Themen zeigten sich die Teilnehmer äußerst wissbegierig und respektvoll gegenüber den Lehrinhalten. Die Ausbilder lobten ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich aktiv mit den komplexen medizinischen Konzepten auseinanderzusetzen. Die erlangte Qualifikation als Sanitäter eröffnet den Absolventen vielfältige Möglichkeiten, ihr neu erworbenes Wissen praktisch einzusetzen. Sie können nun aktiv an Sanitätsdiensten bei Großveranstaltungen teilnehmen und so zur medizinischen Absicherung beitragen. Darüber hinaus sind sie bereit, im Falle von Großschadensereignissen zu unterstützen und im Rahmen des Katastrophenschutzes zu arbeiten.



© DRK Brandenburg an der Havel

Erfolgreiche Sanitätsdienstausbildung

Besonders erfreulich ist, dass acht der erfolgreichen Teilnehmer aus dem Kreisverband Brandenburg an der Havel stammen, während die übrigen aus dem benachbarten DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. kommen. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit über Verbandsgrenzen hinweg unterstreicht die Bedeutung des DRK als verlässlicher Partner in der Ersten Hilfe und im Katastrophenschutz. Der DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und dankt ihnen für ihr Engagement im Dienste der Gemeinschaft.

Interessierte an weiteren Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Erste Hilfe und Sanitätsdienst sind eingeladen, sich an den Kreisverband zu wenden und sich über zukünftige Lehrgänge zu informieren.

Ehrenamtlich engagieren:
immer dienstags von 18 – 20 Uhr
im DRK-Kreisverband Brandenburg
an der Havel e.V.
Grüne Aue 6
14776 Brandenburg

Agiliscom AG sponsort dem DRK zwei Trainings-Defibrillatoren

Ausbildung für den Kampf gegen den plötzlichen Herztod sichergestellt

Der DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. setzt sich bereits seit mehreren Jahren mit der Kampagne „Keine Macht dem Herzkasper“ dafür ein, möglichst viele Betriebe, Behörden, Gemeinden, Banken, Sportvereine, Organisationen und Privatpersonen mit einem lebensrettenden AED (Automatisierter Externer Defibrillator) auszustatten.

Um die Bevölkerung im Umgang mit einem AED zu schulen und ihnen die Unsicherheit zu nehmen, ist die Einweisung und das Training mit solch einem kleinen Lebensretter fester Bestandteil aller Aus- und Weiterbildungen, ob für den Führerschein, den Betrieb oder für den privaten Gebrauch.

Umso schöner, dass die Agiliscom AG, ein Unternehmen der RFT-Gruppe, dem Deutschen Roten Kreuz nun zwei weitere Übungs-AEDs gesponsort hat. „Wir halten solche Geräte für sehr wichtig, denn der Ernstfall ist Stress für die Ersthelfer. Da ist es gut, wenn man solch ein Gerät schon einmal in der Hand hatte, damit es im Ernstfall sitzt“, sagt Firmenvorstand Dipl.-Ing. Holger Matho.

Der DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. würde sich freuen, wenn sich für diese wichtige Sache, dem plötzlichen Herztod zu entgehen, noch mehr Interessenten finden.



© Rüdiger Böhm

v.l. Andreas Griebel, Holger Matho und Torsten Messer

Melden Sie sich unter 03381 630 620 oder per Mail unter torsten.messer@drk-brandenburg-havel.de

Fackelübergabe nach Brandenburg an der Havel

DRK-Kreisverband Potsdam-Zauch/Belzig e.V. übergibt die Fackel an die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes Brandenburg an der Havel e.V.

Seit 1992 erinnern Menschen aus der ganzen Welt alljährlich um den 24. Juni bei einem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) des italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmombewegung. Seit einigen Jahren gibt es den Fackellauf quer durch Deutschland durch alle DRK-Gliederungen.

Nach der Übernahme des Lichtes der Hoffnung und Menschlichkeit von unserem Kreisverband, machte sich Hundeführerin Sandra gemeinsam mit ihrer Rettungshündin Leni auf den Weg zum Rettungsschwimmkurs der Wasserwacht. Dort übernahmen die beiden Leiter der Wasserwacht die Fackel. Zeitgleich fand die Fachdienstausbildung Sanitätsdienst auf dem Gelände des Kreisverbandes statt und die Fackel wanderte weiter zu den Teilnehmern, die sich gerade in der Praxisausbildung am Krankentransportwagen (KTW) befanden. Bei solch lehrreichen Veranstaltungen darf natürlich die Verpflegung nicht fehlen und so wurde die Fackel an die ehrenamtliche Köchin übergeben. Frisch gestärkt ging es für die Fackel dann gemeinsam mit der Ehrenamtskoordination auf eine längere Reise. In Kyritz war Fackelstabübergabe an den DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin!



© Nicole Grabow

Weitere Informationen zu unserem Ehrenamt finden Sie unter: www.drk-brandenburg-havel.de/angebote/engagement/ehrenamt

Sicherheit für Kinder der DRK-Kita „Montessori“

Prävention gegen Gewalt und Missbrauch

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz, Geborgenheit, Förderung, Stärkung und aktive Teilhabe, heißt es in der UN-Kinderschutzkonvention. Um den Kindern diese Rechte näher zu bringen, organisierte der Kindergarten „Montessori“ im DRK-Kinderdorf gemeinsam mit dem Kinder- & Jugend Sicherheitsteam LSA e.V. ein dreitägiges Sicherheitstraining für die Vorschulkinder.

Unter dem Motto „Sicherheit ist erlernbar“ arbeitet der Verein bereits seit vielen Jahren mit Kindern und Jugendlichen sowie Lehrkräften und Eltern daran, aktive Präventionsarbeit zu leisten.

In dem dreitägigen Training wurden die Kinder sensibilisiert Gefahren auf dem Schulweg zu erkennen, Mobbing untereinander entgegenzuwirken, Übergriffe von Erwachsenen zu erkennen und sich dagegen zu wehren, Hilfe in Notsituationen zu finden und die Selbstbestimmung über ihren eigenen Körper wiederholt anzusprechen.

Die Kinder lernten auch, wie man auf sich aufmerksam machen kann. Wie sollen sie schreien? Welche Handzeichen? Wie sollen sie sich verhalten?

Hierzu wurden auch viele praktische Übungen durchgeführt. Zum Beispiel wurde versucht die Kinder mit niedlichen Tieren oder Süßigkeiten zu locken oder sogar in ein Auto zu ziehen.



© DRK Brandenburg an der Havel

Auf die Frage: „Was machst du, wenn du von jemandem festgehalten wirst?“ antwortet Henry, 6 Jahre, im Anschluss: „Unten am Arm packen und kräftig gegen das Schienbein treten, bis er wieder loslässt“.

Was haben die Kinder aus dem Training mitgenommen?

„Wir haben gelernt, dass wir nicht an ein fremdes Auto rangehen sollen“, sagt Lennet. Und Henry weiß jetzt: „Wenn ich mit meinen Freunden auf dem Spielplatz bin und uns ein fremder Mann einfach

anspricht, sagen wir ‘Nein, lass uns in Ruhe’ und sollen schnell wegrennen, zu einem Haus rennen und mit der ganzen Hand klingeln und sagen: ‘Hilfe ein Mann / Frau verfolgt uns“.

Alle Vorschulkinder haben in einer Abschlussübung ihr Wissen unter Beweis gestellt und anschließend stolz eine Urkunde überreicht bekommen.

Saisonstart: Die 10 neuen Baderegeln für sicheren Wasserspaß

Die Temperaturen steigen, die Freibäder öffnen, der See ruft – die Badesaison beginnt. Doch bevor wir uns ins erfrischende Nass stürzen, ist es wichtig, die neuen Baderegeln des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmbildung (BFS) zu kennen.

Gemeinsam mit anderen im BFS organisierten Verbänden hat die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes zehn einheitliche und leicht verständliche Regeln entwickelt. Sie sollen sicherstellen, dass jede Person im und am Wasser eine gute Zeit hat und gleichzeitig für die Sicherheit aller sorgt.

„Wir raten allen Wasserbegeisterten, sich mit den Regeln vertraut zu machen. Angehörige von Kindern sollten sie regelmäßig mit den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern wiederholen. Auch Menschen, die sich im Wasser sehr sicher fühlen, sollten die Regeln befolgen“, sagt Katy Völker, stellvertretende Bundesleiterin der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes. So kann es auch geübten Personen im Sommer passieren, dass das plötzliche Eintauchen in wesentlich kälteres Wasser zum Kälteschock und zu einer Schnappatmung führt. Dabei kann Wasser in die Atemwege geraten. Katy Völker betont: „Aus diesem Grund soll man sich abkühlen, bevor man ins Wasser geht.“

Wenn uns die sommerlichen Temperaturen ans Badegewässer locken, lautet die Baderegel Nummer 1: „Ich gehe nur baden, wenn ich mich gut fühle.“ „Gut fühlen heißt: ich bin gesund, ich fühle mich wohl im Wasser, ich friere nicht und habe keine Angst“, erklärt Katy Völker. Gerade Schwimmneulinge, die im Winter wenig geübt haben, spüren vielleicht beim ersten Freibadbesuch des Jahres Unsicherheit. Katy Völker bekräftigt: „Nur, weil andere ins Wasser gehen, muss ich nicht ins Wasser gehen, wenn ich mich nicht gut fühle. Wir sollten uns ehrlich fragen: Kann ich schon sicher schwimmen oder brauche ich eine enge Begleitung? Fühle ich mich mit der Wassertiefe oder der möglicherweise fehlenden Sicht im



© monkey business images / adobe.stock.com

Gewässer wohl?“ Wer sich unsicher im Wasser fühlt, besucht am besten einen Schwimmkurs oder geht nur langsam und eng in Greifnähe begleitet in flaches Wasser.

Vor dem ersten Schwimmausflug empfiehlt das DRK allen, die Baderegeln zu wiederholen. Die neuen Baderegeln sind „kinderleicht“, denn sie wurden mithilfe eines Sprachinstituts möglichst einfach formuliert und von Vorschulkindern getestet. Ergänzt werden sie durch ansprechende Grafiken, die das Verstehen und Einprägen der Regeln erleichtern. Außerdem hält die Wasserwacht des DRK weiterführende Erläuterungen und Hinweise zu jeder Regel bereit. Die Regeln gibt es in vielen verschiedenen Sprachen kostenlos zum Download – für Kinder sogar als Ausmalversion.

Laden Sie die Baderegeln jetzt kostenlos herunter und machen Sie sich fit für eine sichere Badesaison! Hier geht's zu den Regeln:
www.drk.de/wasserwacht/baderegeln-verhalten-am-und-im-wasser

Neujahrsempfang des Ehrenamtes

Menschen in Not beistehen, Hand in Hand arbeiten, unsere Gesellschaft sicherer und lebenswerter gestalten durch die unermüdete Einsatzbereitschaft und das Engagement im Dienste der Menschlichkeit, all das hat sich das Ehrenamt des DRK-Kreisverbandes Brandenburg an der Havel e.V. als Ziel gesetzt.

12.822 ehrenamtliche Stunden leisteten die Helferinnen und Helfer der Bereitschaft und der Wasserwacht im vergangenen Jahr in Einsätzen, sanitätsdienstlichen Absicherungen, Strandsüberungen, Rettungshundetrainings, Verpflegungsdiensten sowie Aus- und Weiterbildungen.

„Wir haben Spaß bei dem, was wir tun. Wir können uns persönlich weiterentwickeln, aber auch den DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. und unsere Stadt vorantreiben. Wir erfüllen neben unserer Arbeit, dem Studium oder unserer Ausbildung noch eine sinnstiftende Aufgabe und wir können unseren eigenen, kleinen Fußabdruck in unserer Gesellschaft hinterlassen. Aber vor allem sind wir Teil einer großen Familie“, fasst Leiterin der Wasserwacht Larissa Lünen-donk zusammen.

Zum traditionellen Neujahrsempfang der Rotkreuzgemeinschaften trafen sich am Samstag 70 ehrenamtliche Sanitäter, Rettungstaucher, Ausbilder, Köche, Jugendrotkreuzler und Ehrengäste der Stadt, um gemeinsam das vergangene Jahr



© DRK Brandenburg an der Havel

Revue passieren zu lassen und schon einen Einblick ins neue Jahr zu bekommen. Bei kleinen Spielen hatten alle viel Spaß und der Teamgeist wurde weiter gestärkt. 17 Mitglieder wurden für Ihre Treue und Dienstjahre ausgezeichnet.

„Ich spreche an dieser Stelle dem Ehrenamt beim Deutschen Roten Kreuz meinen tiefsten Dank aus. Euer unermüdetlicher Einsatz für die Werte des DRK ist ein leuchtendes Beispiel für Engagement und Mitmenschlichkeit in einer Welt voll Gleichgültigkeit und Egoismus“, betont Präsident des DRK Björn Lukas.

Feiern, Fordern, Fördern: 60 Jahre Freiwilligendienste

Das Freiwillige Soziale Jahr feiert 2024 deutschlandweit sein 60-jähriges Bestehen. Auch in Brandenburg gibt es zum Jubiläum eine Feier, an der sich Träger der Freiwilligendienste (FWD) wie der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. beteiligen. Die Feierlichkeiten fallen mitten in eine Zeit, in der die Freiwilligendienste immer wieder um ihre ausreichende Refinanzierung bangen müssen.

Ein Jahr freiwilliger Einsatz im Dienste der Zivilgesellschaft: Zahlreiche junge Menschen tun genau dies jedes Jahr mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder einem Bundesfreiwilligendienst (BFD). Diese Möglichkeit des bürgerschaftlichen Engagements gibt es in Deutschland seit genau 60 Jahren: Am 1. April 1964 trat das „Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres“ in Kraft.

Entstanden war die Idee eines Jahrs des freiwilligen Engagements in den 1950er Jahren bei der Diakonie. Seit dem offiziellen Start 1964 bietet auch das Deutsche Rote Kreuz ein Freiwilliges Soziales Jahr an. Der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. ist seit 2001 Träger des FSJ.

Feier zum 60-jährigen Bestehen

Gemeinsam mit weiteren Trägern des FSJ in Brandenburg veranstaltet der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. am Donnerstag, 16. Mai, im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg in Glienicke eine Feier zum 60-jährigen Bestehen des FSJ. Eingeladen sind Vertreter*innen der Träger, Einsatzstellen, Freiwilligen und aus der Politik. Im Zentrum der Veranstaltung steht der Austausch über aktuelle Themen der Freiwilligendienste wie Diversität, politische Wirksamkeit und Engagement von jungen Menschen heute. Bei Workshops und einer Podiumsdiskussion wird es auch um die Zukunft und die Finanzierung des FSJ gehen.

DRK fordert: Mehr statt weniger Geld

Um die Finanzierung mussten Träger wie das DRK zuletzt immer wieder bangen: Im Frühjahr 2023 hatte die Bundesregierung angekündigt, die Mittel für die FWD angesichts der angespannten Haushaltslage drastisch zu reduzieren. Träger reagierten empört: Durch die



Auf geht's in ein aufregendes Jahr voller wertvoller Erfahrungen und Begegnungen: Auftaktveranstaltung des Freiwilligendienst-Jahrgangs 2022/23 beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Kürzungen würden zahlreiche FWD-Stellen wegfallen – damit gäbe es weniger Chancen für junge Menschen und eine große Lücke beim Einsatz für das gesellschaftliche Miteinander. Das DRK forderte in der Folge, die Förderung aus- statt abzubauen und bestehende Strukturen zu stärken, um die FWD für mehr junge Menschen attraktiver und überhaupt erst bekannt zu machen.

Die Petition „FWD stärken“ des Bundesarbeitskreises FSJ, Demonstrationen sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit der Träger erzeugten den erwünschten Druck: Die geplanten Kürzungen für die Freiwilligendienste im Haushaltsjahr 2024 wurden zurückgenommen. Der Bundeshaushalt 2024 stellt sogar zusätzliche Mittel für die FWD in Aussicht. Allerdings: Die Bundesregierung plant ihren Haushalt in Kalenderjahren. Die Freiwilligendienstjahrgänge starten aber in der Regel im September eines Jahres und enden im Sommer des Folgejahres. Für den DRK-Landesverband Brandenburg e.V. als Träger bedeutet dies: Planungsunsicherheit für den Jahrgang 2024/25, da bislang nur die Haushaltsplanung für 2024 feststeht. Für 2025 sind die Fördermittel noch nicht gesichert (Stand 1. März 2024).

Träger fordern Landesförderung

Als Teil des Landesarbeitskreises Freiwilligendienste Brandenburg fordert der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. außerdem eine zusätzliche Förderung auf Landesebene. „Freiwilligendienstleistende in Brandenburg erhalten für

ihr Vollzeit-Engagement ein Taschengeld von gerade mal 350 Euro. Das ist zu wenig“, sagt Kristina Valente, Teamleiterin Freiwilligendienste beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V. „Wer nicht mehr bei seinen Eltern wohnt oder von diesen finanziell unterstützt wird, kann sich einen Freiwilligendienst schlichtweg nicht leisten und verzichtet deshalb auf ein Jahr des freiwilligen Einsatzes – und auf die Möglichkeit, sich auf diese Weise persönlich weiterzuentwickeln. Es braucht eine zusätzliche Landesförderung für einen zukunftsfähigen Freiwilligendienst in Höhe von 550 EUR pro Platz und Monat“, betont sie. Mit der Landesförderung soll nicht nur das Taschengeld aufgestockt werden. Die Mittel werden auch für die pädagogische Arbeit der Träger benötigt. Der aktuelle Jahrgang der Freiwilligen beim DRK-Landesverband Brandenburg zählt gut 150 junge Menschen. Mit einer Landesförderung und der langfristigen gesicherten Finanzierung auf Bundesebene könnten es bald sehr viele mehr sein.

Info: Die Freiwilligendienste werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und vom Europäischen Sozialfonds der EU. Mehr Informationen zum Freiwilligendienst beim DRK in Brandenburg gibt es hier: www.drk-brandenburg-freiwilligendienste.de.

Helden von morgen



© DRK Brandenburg an der Havel

Vorschulkinder der Kita „Kleine Strolche“ lernen, wie einfach es ist, ein HELD zu sein.

Die 19 Vorschulkinder der DRK-Kita erlernten an zwei Vormittagen die Grundlagen der Ersten Hilfe – sowohl zu Land als auch zu Wasser.

Gemeinsam mit Larissa Lünendonk aus der Abteilung Aus- und Weiterbildung gingen sie die Themen der Wundversorgung, des Notrufes und der W-Fragen an. Die Kinder stellten fest, dass es gar nicht schwer ist verletzte Personen zu trösten oder einen Kopfverband anzulegen. Frisch gestärkt von einem kleinen Pausensnack gingen sie die Baderegeln durch, sodass alle für den Sommer am Strand gewappnet sind. Und falls doch mal jemand ein Problem im Wasser hat, wissen die Kinder nun, wie man einen Rettungsring am besten wirft und wie die Wasserretter der Wasserwacht im Notfall aussehen und helfen können.

Die Kinder waren sich zum Abschluss alle einig, dass ihre Ausbilderin Lari selbst eine richtige Heldin ist.

”

*Ich finde es schön,
Menschen zu helfen,
wenn sie es brauchen.*

Ben, ehrenamtlicher Schulsanitäter

“

Impressum

DRK-KV Brandenburg an der Havel

Redaktion:
Nicole Grabow

V.i.S.d.P.:
Andreas Griebel

Herausgeber:
DRK-KV Brandenburg an der Havel
Grüne Aue 6 | 14776 Brandenburg
Tel. 03381 6306 0
<http://www.drk-brandenburg-havel.de>
info@drk-brandenburg-havel.de

Auflage:
1.300



© Nicole Grabow

Ausbildungstermine

Anmeldungen für die Kurse können online auf unserer Internetseite www.drk-brandenburg-havel.de unter dem Stichwort Kurse vorgenommen werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse an. Ersatzbescheinigungen für die erfolgreiche Kursteilnahme stellen wir gegen eine Bearbeitungsgebühr von zehn Euro bis zu zwei Jahre rückwirkend aus. Alle Kurse finden in den Räumen des Kreisverbandes: DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel, Grüne Aue 6, 14776 Brandenburg an der Havel oder in unserer Außenstelle: Jahnstraße 2, 14712 Rathenow statt.

Erste Hilfe

Samstag, 06. Juli 2024
Montag, 08. Juli 2024
Montag, 15. Juli 2024
Montag, 22. Juli 2024
Montag, 29. Juli 2024
Samstag, 03. August 2024
Montag, 05. August 2024
Montag, 12. August 2024
Montag, 19. August 2024
Montag, 02. September 2024
Samstag, 07. September 2024
Montag, 09. September 2024
Montag, 16. September 2024
Montag, 23. September 2024
Samstag, 28. September 2024
Montag, 30. September 2024

Erste Hilfe Fortbildung

Dienstag, 02. Juli 2024
Dienstag, 09. Juli 2024
Dienstag, 16. Juli 2024
Dienstag, 23. Juli 2024
Dienstag, 30. Juli 2024
Dienstag, 06. August 2024
Dienstag, 13. August 2024
Dienstag, 20. August 2024
Dienstag, 03. September 2024
Dienstag, 10. September 2024
Dienstag, 17. September 2024
Dienstag, 24. September 2024

Erste Hilfe am Kind

Donnerstag, 11. Juli 2024
Samstag, 10. August 2024
Donnerstag, 12. September 2024

Erste Hilfe Rathenow

Samstag, 13. Juli 2024
Samstag, 17. August 2024

Erste Hilfe Fortb. Rathenow
Mittwoch, 18. September 2024

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Samstag, 27. Juli 2024
Samstag, 24. August 2024
Donnerstag, 29. August 2024

Du willst dich ehrenamtlich im Roten Kreuz engagieren, dann schau doch gern bei uns vorbei!

Sanitätsbereitschaft: dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr

Jugendrotkreuz: dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr

Wasserwacht Erwachs.: donnerstags von 20.00 bis 21.15 Uhr

Wasserwacht Jugendliche: donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr